Internationale Studie: Wie würde die Bevölkerung knappen Impfstoff verteilen?

28.04.2021 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Oldenburger Politikwissenschaftler und Partner aus drei Ländern starten internationale Studie: Online-Experiment in acht Ländern soll Aufschluss darüber bringen, welche Lösungen Bürgerinnen und Bürger bevorzugen.

Wenn die Bevölkerung darüber entscheiden könnte, wie die verfügbaren Impfstoffe in einer Pandemie – etwa der aktuellen Corona-Pandemie – verteilt werden: Wie sähen die Impfstrategien innerhalb einzelner Länder aus, und wie die Verteilung der Vakzine über nationale Grenzen hinweg? Diese Frage untersuchen die Politikwissenschaftler Prof. Dr. Markus Tepe und Dr. Michael Jankowski von der Universität Oldenburg gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Israel, Dänemark und den USA. Das Forscherteam bereitet ein repräsentatives Online-Experiment mit insgesamt 16.000 Teilnehmenden aus acht Ländern vor (Deutschland, Italien, USA, Brasilien, Südafrika, Australien, China und Japan). Das Projekt „Who should get the vaccine first?“ („Wer sollte den Impfstoff zuerst erhalten?“) wird seit Anfang April von der VolkswagenStiftung mit gut 112.000 Euro für anderthalb Jahre gefördert.

Zum Nachlesen

- Universität Oldenburg (16.04.21): Wie würde die Bevölkerung selbst knappen Impfstoff verteilen?

Quelle: Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg via IDW Nachrichten

Redaktion: 28.04.2021 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Südafrika, Brasilien, USA, China, Israel, Japan, Dänemark, Italien, Australien

Themen: Förderung, Lebenswissenschaften

Zurück

Weitere Informationen